

Bossi

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

notiz in der Kubrik „Lokales“ aus seinem eigenen Unfall. Es waren die erfolgreichsten Seiten, die er je geschrieben hatte. Er war gerächt, hatte Sr. 17.50 verdient und triumphierte.

21atol

Böse Kritik

Geschicht am ersten Tage was, So muss der Rat am zweiten den Bericht verlesen, Damit durchs scharfe Brillenglas Am dritten die Kritik ersehe, wie's gewesen.

Dann sollte Ruhe sein — doch halt! Umsonst ist die Kritik gewiss nicht so verrufen; Erläutert der Bericht den Sachverhalt, So schreit man, dass die Räte nichts dazu erschufen.

Kritik ist meistens recht gesund, Sie darf sich manches kühne Wort erlauben; Doch ist sie sicher auf dem Hund, Will sie vor Einbildung das Mögliche nicht glauben.

23-11-1.

Rollenwechsel

Meine Kundenbesuche führten mich oft in ein Haus, dessen Besitzer sich eine vierbeinige Alarmvorrichtung, einen sogenannten Hund, hielt. Dieser Hund empfing mich jedesmal schon von weitem mit einem sehr unfreundlichen Knurren, das sich mit der Verminderung der Distanz von mir zum Hausinnern, bis zum Bellen steigerte, was meinen Angriffselan in der Ausübung meiner Mission als Handlungsreisender erheblich lähmte. Trotzdem ich ihm schon oft mit meinem Austritt aus dem Tiereschutzverein gedroht hatte, vernahm ich auch diesmal wieder das Knurren. Doch als ich das Haus betreten hatte, fiel mir die Veränderung in der Stimme auf und ich konstatierte, daß es diesmal der Hundebesitzer selber war, er hatte nämlich soeben die Hundesteuer bezahlt.

Carolus

Bossi

Bossi ruft's — halt' mich, ich falle! — Bossi ruft es laut und lieb, Bossi ruft's in heiliger Halle: Haltet, haltet ihn, den Dieb!

Bossi, Bossi: manch ein kleines Stücklein hast du schon vollbracht; Aber, Bossi, so ein feines Sehle doch noch vor der Nacht.

Stauend stehn wir da und neigen Uns vor dir, dem Mann der Zeit — Ja, die Kläger bringt zum Schweigen Höchste Unerfahrenheit.

Helbeticus

Stoßfeuerzer

Chemann: Sürwahr, ein niedlicher Aufenthalt bei mir zu Hause! Einmal ist meine Frau verstimmt, dann wieder das Klavier!

21. G1.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Salstaff“

K. Specker, Hohlstraße 18, Zürich 4

Kommt in eine Wirtschaft mit dröhnendem Schritt Setztrankflügel, derber Geselle, Bringt feine Kumpane alle mit, Ruft: „Hört, was ich befehle!“

Sum ersten bringet mir sechs Bier, Dazu was Gutes zum Magen, Ich bin Salstaff von Shakespeare, Hier kann es mir behagen.

Mein Name steht an Cu'rer Tür, Nun sollt ihr mich auch haben, Kann doch beim Stijg nichts dafür, Daß sie mich lange begraben.“

6. G1.

Helvetia Kasernenstr. 15
Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Riedtli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant z. Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen,



1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zürich 1 Paul Misse, Ecke Mühlgasse, b. Radlum. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Reform-Corsets
Gesundheitscorsets
Umstands-Corsets
Hüftenformer
Brusthalter
Favorite-Leibbinden

in grosser Auswahl empfiehlt 1573

R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Misseter verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.50. Garantie! Versand diskret d. Fr. Gantschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

verschwinden und erhalten innert 3—4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen

Schuppen

werden in 8—10 Tagen für immer beseitigt und einernerer 1278

Haarausfall

endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten Naturmittels „Riccio“. Kein Färbemittel! Erfolg garantiert! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.—, „Riccio“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.—, diskret durch „Riccio“-Export, Oberrieden bei Zürich. Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—, Versand per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke
Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Hotel WANNER

Bahnhofstrasse Ecke Werdmühlestrasse

Mit dem heutigen Tage habe das altbekannte

Hotel Wanner

übernommen. 1588

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Ansprüchen meiner werten Gäste gerecht zu werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hans Schmidt,

bisheriger Wirt vom Hotel Seehof.

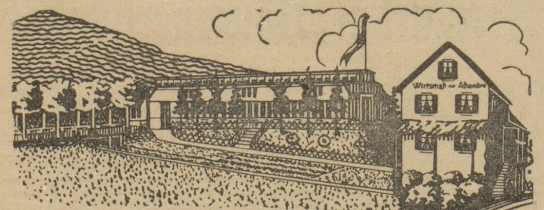
Gehen Sie

ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähe etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von G. R. A. F. F. Josephstrasse 70, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1594

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft, 2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille : Bern 1914

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Zürich

Gegr. 1887